

von Madonnen 89 Jahre alt

Die in dem Telegramm des Führers mitteilende Übung in Falkenwalde am 2. Dezember...

Die militärische Übung begann am Dienstag mit dem Aufbruch einer Ehrenkompanie des Infanterie-Regiments 5...

„Condor“ bei Manila untergegangen

Die Maschine mußte unmittelbar vor ihrem Etappenziel auf dem Wasser niedergehen

Das „Condor“-Flugzeug D-ACON, das am Montagabend von Tokio nach Sing nach den Philippinen gefahren war...

Die Flieger des „Condor“-Flugzeuges waren zunächst gelangweilt nach dem Abbruch des Fluges...

Der Zustand der Maschine erlaube ihre Rettung und Verflüchtung nach Deutschland...

Kampf mit einem Tobsüchtigen

Der Kranke von Polizeibeamten in der Rotzeck erschossen

Auftragende Szenen spielten sich in den Abendstunden in einem Hause in der Berliner Rotzeck ab...

Schieber Castiglioni abgewiesen

gegen die Kreditbankfrage

Das Reichsgericht, Abteilung Deckerhoff (früher Oberster Gerichtshof), hat als letzte Instanz eine Millionengasse des sächsischen Schiebers Castiglioni gegen die Deckerhoff'sche Kreditbank abgewiesen...

Minister Lantini in Berlin

Berlin, 7. Dezember.

Am Dienstagvormittag traf der italienische Korporationsminister Ferruccio Lantini von Rom kommend in Berlin ein...

Der italienische Korporationsminister Lantini erzielte am Freitag einen wichtigen Erfolg...

30 Bergarbeiter getötet

Schweres Unglück in Neufundland

Die Reiter meist, erlegte sich in der Nähe von Halifax (Neufundland) ein folgenschweres Unglück...

Moralisch verlumpt

Die 5. Strafkommando des Landsturms in Stuttgart hat sich in einem Bericht über die Verhältnisse in der 5. Brigade...

Wahrung am Schicksal

Von Curt Langenbeck

Das Drama von Curt Langenbeck „Der Schicksalverwalter“ hat insoweit über zahlreiche Bühnen hinweg und auch für die Hallische in Aussicht genommen...

Konzert des Lehrgesangsvereins

Der hallische Lehrgesangsverein gab im Stadthaus...

Die „Alexistaja“ lügt

Der Prozeß gegen die Frau des russischen Generals Stobin

Der Berliner Schwurgerichtsprozeß gegen die Frau des russischen Generals Stobin, die in der Öffentlichkeit...

Aus den Aussagen der mit der Unterführung beauftragten Polizeibeamten ging hervor, daß die Alexistaja...

Die räumliche Substantivierung von Janowski erlitt am Freitag ein Scheitern...

Kurze Nachrichten

Die Strohverkehrsordnung gilt mit Wirkung vom 1. Januar 1939 an...

Die räumliche Substantivierung von Janowski erlitt am Freitag ein Scheitern...

Ihr Kind Dialon-Puder anwenden

Streubande RM - 72, Baulen zum Nachfüllen RM - 49

Bewahrung am Schicksal

Von Curt Langenbeck

Das Drama von Curt Langenbeck „Der Schicksalverwalter“ hat insoweit über zahlreiche Bühnen hinweg...

Wahrung am Schicksal

Von Curt Langenbeck

Das Drama von Curt Langenbeck „Der Schicksalverwalter“ hat insoweit über zahlreiche Bühnen hinweg...

Wahrung am Schicksal

Von Curt Langenbeck

Das Drama von Curt Langenbeck „Der Schicksalverwalter“ hat insoweit über zahlreiche Bühnen hinweg...

Wahrung am Schicksal

Von Curt Langenbeck

Das Drama von Curt Langenbeck „Der Schicksalverwalter“ hat insoweit über zahlreiche Bühnen hinweg...

Stadt-Zeitung

Halle, 7. Dezember.

Farbfilme von heimischem Brauchtum

Die Landesanstalt für Volkskunde hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Brauchtum als einen lebendigen Ausdruck volkstümlicher Eigenart zu pflegen.

Die Landesanstalt für Volkskunde hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Brauchtum als einen lebendigen Ausdruck volkstümlicher Eigenart zu pflegen.

Bei der gestern abend im Hofsaal der Landesanstalt abgehaltenen Vortragsveranstaltung über das Brauchtum...

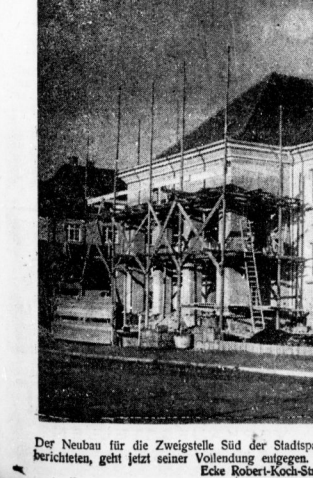
Wiener Landdienstjungenlehren heim

Als die Ostmark an das Reich angegliedert wurde, rief der Landdienst der Hitler-Jugend im Altreich seine Pflichten in den Randgebieten...

Ehrenvolle Beerdigung

Der Endeletzter des Reichsarbeiters Leipzig Wilhelm Kartzell wurde in Halle beerdigt.

Der neue Stadtparkassenbau in Halle-Süd



Der Neubau für die Zweigstelle Süd der Stadtparkasse, über dessen Errichtung wir bereits früher berichtet, geht jetzt seiner Vollendung entgegen.

Rekrutenbereibigung bei der Flak

Am Sonnabend, 10. Dezember, 10 Uhr, findet auf dem Exercierplatz der 1./Flakregiment 33 die Bereibigung der Rekruten statt.

St. erhält Seitenwaffe

Nachdem nur kurzam die Führer der Technischen Wehrkräfte erfahren haben, hat fest der Reichsmilitär der Innern den Angehörigen der Technischen Wehrkräfte das Recht verliehen, zur Dienstleistung eine Seitenwaffe zu tragen.

* Postnachrichtendienst in den inländischen Gebieten. Am 5. Dezember ist der Postnachrichtendienst auf Brief- und Paketleitungen in den inländischen Gebieten und im Verkehr mit den inländischen Reichsgemeinschaft nach den inländischen Vorschriften aufgenommen worden.

NSD.-Bild der Woche



30.000 Wehrnachschüßler sollen aus dem Gau Halle-Merzburg nach Sudbretland und in die Ostmark geleitet werden. Das Wehrnachschüßler, als Fest der Familie, soll in diesem Jahr 30 Millionen Deutsche in herlicher Gemeinschaft vereinen...

Gemeingefährlicher Landstreichler

Sicherungsbewahrung für einen Unberücksichtigten

Der am 21. April 1900 geborene Erhardt Regel, der sich am Dienstag wegen Mordbühnenbühnen als gefährlicher Gemeingefährlicher vor der 11. Großen holländischen Strafammer zu verantworten hatte...

gewissen Al. zukommen einige Glas Bier getrunken, wobei ihm Al. nach dem Freigehen wieder voll. Al. habe ein Rohrrohr mitgebracht und drängen angeheißt. Regel nannte das Rohr frupplos an sich und fuhr damit heimlich davon.

Mit dieser Sache ist die Stadtverwaltung in Halle, die die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten hat, beauftragt worden.

108 Festnahmen im November

Der Polizeipräsident teilt aus der Kriminalstatistik des Monats November folgendes mit: Im Polizeibereich Halle wurden im vergangenen Monat insgesamt 108 Personen verhaftet.

Mit Recht wies der Staatsanwalt darauf hin, daß gerade Fahrdiebstahls wegen ihrer Gemeingefährlichkeit streng geahndet werden müßten. Auf seinen Antrag hin erkannte das Gericht gegen Regel, der als Wehrnachschüßler bezeichnet wird, im vergangenen Jahr acht Monate Zuchthaus auf Antrag der Unterlandesregierung und auf fünf Jahre Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

Netz von Unfallmeldestellen

Wichtige Neueinrichtung auf den Fernstraßen - Ein NSKK-Verkehrshilfsdienst

Die starke Zunahme und weitere Förderung der Motorisierung des Verkehrs erfordert besondere Maßnahmen zur Erhaltung der Sicherheit auf den Straßen.

unfälle nach Möglichkeit zu verhüten. Außerdem sei es jedoch dringend ermahnt, daß den Verkehrsteilnehmern, insbesondere den Kraftfahrern, bei Verkehrsstörungen an ihren Fahrzeugen sowie bei Unfällen auch außerhalb der Ortsgrenzen rechtzeitig sachgemäße Verkehrsregeln eingehalten werden können.

83 neue Wohnungen

Die Baugenehmigungen im November. Im November wurden durch die Bauaufsicht insgesamt 83 Baugenehmigungen erteilt.

Gerichte für den Eintopfsonntag

Der Leiter der Wirtschaftsprüfung Sachstätten- und Lieferberufsgewerbe hat für den kommenden Sonntag den Eintopfsonntag, den 11. Dezember folgende Gerichte in den Restaurants, Cafés, Kaffeehäusern und Kneipen festgesetzt.

Auslandspost vollständig freimachen

Die Zahl der ungenutzten freigegebenen Briefsendungen nach dem Ausland ist sehr groß. Im Auslandsdienstleistungsamt der Postverwaltung...

Wetterbeobachtungen des Landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle

Barometerstand heute morgen 7 Uhr Kleinzerfäher gestern morgen 7 Uhr

Table with 2 columns: Day, Barometer/Weather data. Includes dates 6.12.12 and 7.12.12.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193812070/fragment/page=0005



Der Weihnachtsbaum für Alle in Aufsicht

Teile, in der Mittagsstunde, ist der Weihnachtsbaum für Alle vor dem Baugeschäft... wackeliger Baum, den man sich auch diesmal wieder aus dem Baumarkt geholt hat.

Mit Hilfe von mächtigen Seilen, die man vom obersten Stockwerk des Baugeschäftes am Markt herabhängen hatte, und unterstützt durch Seilbeschwerden... ein Zugender Mannern waren damit beschäftigt.

An werden die Anstaltler daran gehen, ihn mit Mühsal und zu schänden, damit er in den kommenden Wochen wieder seinen Ursprung über den Markt ertragen lassen kann.

„Häpffäuer“ - Schügen wurden gebürt

Eine Arbeitstunde mit Preisverteilung der Schiefwurfs in 92. Weichschützengruppe... Die Preisverteilung wurde vom Kamerad P. W. C. in der Abteilung... durchgeführt.

Da Kam. Stadtrat F. S. hierauf durch Wort, erinnerte an die Jeterallzeit und den Wert der Volkseigenen Arbeit... nur durch sie sei auch diese Preisverteilung möglich geworden.

In der Preisverteilung folgte: In Klasse A und in Klasse B sowie auch in der Weichschützengruppe... die Preisverteilung wurde vom Kamerad P. W. C. in der Abteilung... durchgeführt.

Halle'sche Volksliebterstafel

Für das Konzert der Halle'schen Volksliebterstafel... hat der Leiter der Volksliebterstafel, Kamerad... wieder eine reichhaltige und abwechslungsreiche Programm...

Wintergarten-Kabarett

Das Wintergarten-Kabarett hat für sein erstes Programm... einen sehr gelungenen Erfolg erzielt. Die Zuschauer... schätzten die humorvolle und satirische Darbietungen...

Der öffentliche Staat hat mit seiner Laktion... verdrängende Wirkung auf den Markt der literarischen Produktionen... ausgeübt.

Tierfisch im Wandel der Zeiten

Geburtsstagsfeier des Reichstierfischzuges im Tierfischverein

Das Jubiläum des 5. Jahrestages des Bestehens des Reichstierfischzuges... wurde im Tierfischverein... gefeiert.

Der Vereinsvorsitzende Dr. Carl Baez leitete die Feier... und sprach über die Bedeutung des Tierfischzuges... für die Tiererziehung und die Volksgesundheit.

Ein lieber Gast im Gau

Am Sonntag hat sich wieder einmal die deutsche Volksgemeinschaft... im Gau... versammelt. Die Feier... wurde von... geleitet.

Schulhausweiche in Wettin

Am vergangenen Montag wurde im Gemeindefest... in Wettin... die Schulhausweiche... durchgeführt.

Zeit: Geld fällt vom Himmel

Es ist ein beachtliches und höchst erfreuliches Merkmal... des deutschen Films der letzten Zeit... dass die Produktionen... immer mehr Reife gewinnen.

Auszeichnung für treue Dienste

Am 3. Dezember konnte nachstehenden Beamten der Reichsfinanzverwaltung... die Auszeichnung... verliehen werden.

Zugvorfälle - Landshaft, Bauten

Die Zugvorfälle... sind ein interessantes Schauspiel... das die Natur... in ihrer Schönheit... zeigt.

Volksleben

Die Volksleben... sind ein Spiegelbild... der sozialen Verhältnisse... in einer Gesellschaft.

Sechz Personen unter dem Auto

Gestern... wurde ein Unfall... in der Stadt Wettin... verurteilt. Sechz Personen... waren unter dem Auto... eingeklemmt.

Wunder im Wald

Im Wald... wurde ein Wunder... beobachtet. Ein Baum... war plötzlich... verschwunden.

Zwei Weihen geborgen

Am Sonntag... wurden zwei Weihen... in der Gegend... geborgen. Die Weihen... waren in einem... Nest gefunden.

Unterhaltungabend im Hartklub

Der Unterhaltungabend... im Hartklub... wurde von... durchgeführt. Die Darbietungen... waren sehr gelungen.

Der öffentliche Staat hat mit seiner Laktion... verdrängende Wirkung auf den Markt der literarischen Produktionen... ausgeübt.

Der nützliche Vogel — Fasan

In den Jagdrevieren wird, wenn sich das Ge- fährliche einer der Fasan vieljährig als Jagdrevier...

Die Jagd des Fasans besteht von Natur aus Pflanzenkostfresser verschiedener Art, von Samen...

Der Fasan ist ein sehr nützliches Tier, das in den Gärten...

Die Burg, die eine werden wollte

Ein ungeheurer Berg von Schänen in der Roseburg bei Vallenstedt

Am der großen Straße, die von Vallenstedt in den Ort hineinzieht, liegt auf einer Hügelkuppe...

Der Berg ist ein ungeheurer Berg von Schänen in der Roseburg bei Vallenstedt...

Geburtstag einer Eisenbahn

Der Geburtstag einer Eisenbahn wurde in der Roseburg bei Vallenstedt...

Der Geburtstag einer Eisenbahn wurde in der Roseburg bei Vallenstedt...

Fuhrwert vom Trierwagen erfährt

Ein fuhrwert vom Trierwagen erfährt...

Ein fuhrwert vom Trierwagen erfährt...

Fahradddieb flüchtete über die Felder

Ein fuhrwert vom Trierwagen erfährt...

Ein fuhrwert vom Trierwagen erfährt...

Das maleische Polleben

Kurzer Aufenthalt an der Station Burgdorf; nach ruck der Zug der Getriebeneisenbahn wieder...



Ruine von St. Stephanus in Polleben. Zeichnung: Kurt Marholz

Polleben; der zweite Bildeit mit der alten Spiritusbrennerei...

Die Ruine wurde durch ihren Stimmungsgehalt von vorwärts...

Die Ruine wurde durch ihren Stimmungsgehalt von vorwärts...

Die Ruine wurde durch ihren Stimmungsgehalt von vorwärts...

Wetterdienst der HN

Der Wetterdienst der HN...

Stragula-Läufer-Toppiche Sommer

Stragula-Läufer-Toppiche Sommer...

Wetterdienst der HN

Der Wetterdienst der HN...

Stragula-Läufer-Toppiche Sommer

Stragula-Läufer-Toppiche Sommer...

17 Tage vor Weihnachten!

Größe Pakete stellt der Einzelhandel seinen Kunden gerne zu. Bedenken Sie aber, daß die Mitarbeiter des Einzelhandels oft sehr müde sind...

Aus der NSDAP

Ans Nachrichten der Organisationen und parteilichen Bekanntmachungen.

Kraft durch Freude

Die Kraft durch Freude...

Kreisbauernschaft

Die Kreisbauernschaft...

Kreisbauernschaft

Die Kreisbauernschaft...

Kreisbauernschaft

Die Kreisbauernschaft...

Kreisbauernschaft

Die Kreisbauernschaft...

Advertisement for Butter Krause featuring a grid of products like Butter, Käse, Fleisch, etc., and a central logo.

Verchromen

Verchromen Chrom-Becker...

Aus Ihrem Stoff

Aus Ihrem Stoff...

Verreichen Sie nicht

Verreichen Sie nicht...

Abschied von einem Pferd

Von Rudolf Naujok

Dofende ergreifende Gesichte entnehmen wir dem Buch „Remittabliche Zerstörung“ (Verlagshaus Berlin, Breslau, mit 20 Bildern, geb. 4,50 RM.) des remittablichen Dichters Rudolf Naujok. Das Buch enthält insgesamt 50 solcher Remittablen, in denen der Dichter von den Momenten des Remittablen erzählt. Es ist eine monumentale, tiefgründige Serie in diesen Erzählungen, die einen ebenso innigen Zutritt wie meisterhaften Erzähler erkennen lassen.

Wüst weit vom Kirchhof Doff lag ein kleiner Bauernhof. Der Bauer trat mit gedulderlichem Gemut aus seiner Haustür auf den Hof, über dem die frühe Morgenröte lagte. Dritten am Stall schlich der alte Hans entlang. „Se, Hans, laß den Hans herank!“ rief der Bauer über den Hof. Der Alte nickte und öffnete umhüllend das Doppelkreuz des Pferdes. Nach einer Weile ergriff der schmale Kopf eines alten Pferdes im Zürrahmen. Die Remittablen folgten gute Pferde, viel Trauerherz.

Der Bauer ging auf das geöffnete Sattel, zu ihm folgte langsam und müde das Pferd. Blöckelnd erinnerte er sich an etwas und drehte sich um. „Ja, Hans, du hast uns ja auch zur Kirche noch hinten gefahren, als unser Hochzeitstag war, du treues Tier! Und dann den Martin und die Anna zur Taufe. Als ich den kleinen Martin — er ist ja jämmerlich — einmal auf deinen breiten Rücken legte, gingst du so langsam und ruhig, als wüßtest du, daß du den Sohn deines Herrn trügst. Das sollte dir unermessen bleiben...“

Die großen Mienen des Tieres haben den Bauern ein wenig müde an, als wollten sie sagen: „Das stimmt wohl schon, aber was soll das alles?“

Hinter der Scheune wuchs ein kleines Kieferngebüsch. Durch die Stämme sah man das blaue Wasser des Kirchhof-Doff. In dieser schönen Abendstunde hatte der Bauer das Grab für Hans angelegt. Zwei Jahre schon gab er seinem Lieblingspferd, dem anhänglichen Gefährten seiner Jugendzeit, das Grabesrecht. Hanser ging es nicht mehr. Es reichte knapp für die Pferde, die im Gefolge standen.

Er führte das Pferd vor eine Grube, die der alte Hans gefahren ausgeworfen hatte, und trat sein Schrittz zurück. Das Pferd sah sich mit einer hilflosen Geste um und schnupperte am Boden entlang, ob dieses vielleicht der Sinn des schlammigen Morgenrauchs sei. Der Bauer entsetzte das Gemut.

„Hans!“ rief er und ließ seinen gewohnten Pfiff erklingen. Mit jähem Ruck rief sich das Pferd herum und schaute hochgehobenen Hauptes und mit flaren, aufgerichteten Augen zu seinem Herrn herüber. Es sah in diesem Augenblick wunderbar jung und geistvoll aus. Jetzt knallte es zweimal laut hintereinander. Das Pferd beugte langsam, fast demütig seine Knie und rührte mit dem Vorderfuß seines Körpers in die sandige Grube hinein. Der Bauer hingte das Gemut um und schritt mit langen Schritten seinem Hof zu. Er war ein guter Schütze und wußte, daß er seinem Hans kein bißchen wehgetan hätte.

Als die Nachmittagsstunde schien, lag am Waldesrand ein frisch aufgeworfener Haug. Martin und Anna schmidten ihn mit Blumen, denn die Mutter hatte es ihnen so befohlen. Sie spielten und lachten dabei, und hatten bald vergessen, daß da unten ein treuer Freund ihres Hauses lag. Was tut es? Einmal, nach Jahren, wird Martin auch zu einer Frau reiten, die er liebt. Einmal, nach Jahren, wird Anna auch im weichen Kleid am Hofort stehen und das Pferd ihres Geschlechts freudein.

Der Bauer ging auf das geöffnete Sattel, zu ihm folgte langsam und müde das Pferd. Blöckelnd erinnerte er sich an etwas und drehte sich um. „Ja, Hans, du hast uns ja auch zur Kirche noch hinten gefahren, als unser Hochzeitstag war, du treues Tier! Und dann den Martin und die Anna zur Taufe. Als ich den kleinen Martin — er ist ja jämmerlich — einmal auf deinen breiten Rücken legte, gingst du so langsam und ruhig, als wüßtest du, daß du den Sohn deines Herrn trügst. Das sollte dir unermessen bleiben...“

Hinter der Scheune wuchs ein kleines Kieferngebüsch. Durch die Stämme sah man das blaue Wasser des Kirchhof-Doff. In dieser schönen Abendstunde hatte der Bauer das Grab für Hans angelegt. Zwei Jahre schon gab er seinem Lieblingspferd, dem anhänglichen Gefährten seiner Jugendzeit, das Grabesrecht. Hanser ging es nicht mehr. Es reichte knapp für die Pferde, die im Gefolge standen.

Er führte das Pferd vor eine Grube, die der alte Hans gefahren ausgeworfen hatte, und trat sein Schrittz zurück. Das Pferd sah sich mit einer hilflosen Geste um und schnupperte am Boden entlang, ob dieses vielleicht der Sinn des schlammigen Morgenrauchs sei. Der Bauer entsetzte das Gemut.

Der Kampf um die Kokosnüsse

Schmetterlinge bedrohen die Plantagen — 300 Fliegen als Retter

Wenn so, wie gegen die Krankheiten der Menschen täglich neue Waffen geschaffen werden, so ist von der Wissenschaft auch der Kampf gegen die Schädlinge der Natur, der Pflanzen und Tiere, der Krieg gegen die Parasiten aufgenommen worden. Zahlreiche Institute konzentrierten sich auf die Bekämpfung der Schmarotzer, der Schädlinge. Für England mit seinen ausgedehnten Kolonialreichen und Dominien ist ein Verdrängungsinstitut unter Dr. Thompson in London eingerichtet worden. In Italien sind das Cambridge-Institut auf Neuseeland, das entomologische Institut in Australien und das Parasiten-Laboratorium in Wellsville in Kanada.

Kanada. Nun aber beobachtete man vor sechs Jahren eine gefährliche Plage, die sich in den Wäldern breitmachte. Eine Raupe begann die Blätter der Bäume abzufressen. Die Bäume waren zum Tode verurteilt, wenn man nicht einen Gegner fand, einen anderen Parasiten, der mit dem Feind anräumte.

Man zog nun in der ganzen Welt umher und suchte nach einer Insektenart, die andere Fliegen zu fressen pflegte. Man fand auf eine Biene in Ungarn, mit der vorläufige Experimente durchgeführt werden konnten. Aber vorher waren die Forscher monatelang durch die Wälder der ganzen Erde gezogen und hatten an den Bäumen geschäftelt, um unter den herabhängenden Zweigen vielleicht eine Ziergattung zu finden, die den gewöhnlichen Insekten entpflanzte. Noch ist die Gefahr für die kanadischen Wälder nicht behoben. Aber der Kampf hat auf einer positiven Linie begonnen.

So lohnt es sich die Seuchentätigkeit der Erde arbeiten heute anzunehmen. Man tanzt die gesammelten Erfahrungen.

„Meine Herren — es ist!“

Als vor vielen Jahren die ersten beunruhigenden Nachrichten von plötzlich auftretenden Seuchen an bestimmten Pflanzungen nach Europa gelangten, war man im ersten Augenblick maßlos und hilflos. Man überlegte, wie man dem Uebel beikommen könnte. Die ersten Konferenzen traten zusammen. Eine solche Konferenz mit 3. B. der Bekämpfung der Käse in Australien. Eine Frau hatte ein paar Käse in ihrem Garten angebaut. Einmal sagte man sich die Pflanzen aus dem Garten hinaus. Draußen begannen diese zu wuchern. In der Käse-Konferenz in London konnte damals Dr. Thompson folgende Worte gebrauchen:

„Meine Herren — ich habe zu Ihnen jetzt sieben Minuten gesprochen. In dieser Zeit sind sieben Deklar australischen Bodens mit Käse bedeckt worden. In jeder Minute greift diese Seuche weiter um sich! Wir haben keine Zeit zu verlieren, es ist!“ — Bekanntlich wurde dann eine bestimmte Wabenart gefunden, die den Käse von innen heraus das Werk wegricht. Auf diese Weise konnte man die Käseplantage Australiens wenigstens in gewissen Grenzen halten.

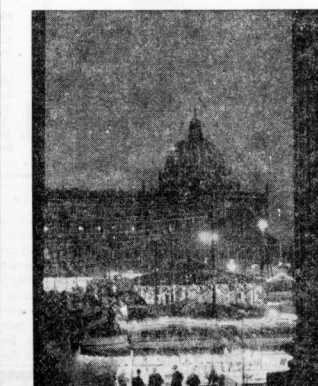
Was wird aus den Kokosnüssen?

Der Reichum der Fidschi-Inseln wurde die Kokosnüsse. Eines Tages stellte man nun fest, daß ein schöner Schmetterling mit bunten Flügeln herumtrieb, die mit besonderem Eifer die Blätter der Kokospalme verzehrten. Die gesamten Kokospalmen der Fidschi-Inseln waren bedroht. Man mußte also einen Feind ansichtig machen, der mit diesen Schmetterlingen oder mit den Wägen anräumte.

Wirklich fand man eine bestimmte Fliege, die erst mit Varen von Schmetterlingen gefressen wurde, sich in Malaka an die Luft geschickte und dann auf den Fidschi-Inseln über den Schillingen auf den Kokospalmen das Leben übermachten. Mit 300 Fliegen nahm man den Kampf auf. Die Schmetterlinge verloren.

Die Wälder Kanadas in Gefahr

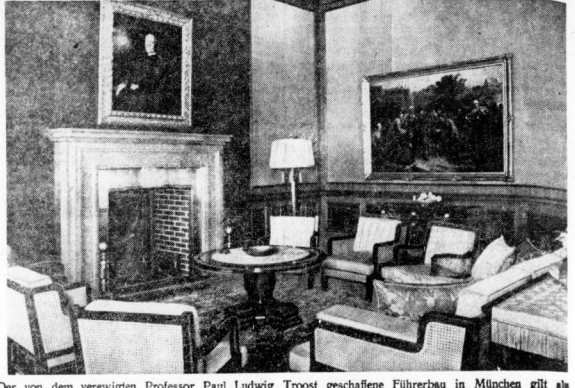
Neben dem Gold und dem Platin, dem Rubium und den selten ist das Holz der größte Reichum



Am Nikolaustag beginnt der Berliner Weihnachtsmarkt. 600 Aufbauten zählt die bunte Budenstadt, die im Lustgarten eröffnet wurde. (Scherl Bilderdienst, M.)

..... gerade für die zarte und empfindliche Haut des Kindes ist gepflegte Leibwäsche die richtige Ergänzung der täglichen Körperpflege.

P 308 a/37



Der von dem verewigten Professor Paul Ludwig Troost geschaffene Führerbau in München gilt als eines der ersten großen repräsentativen Bauwerke des Nationalsozialismus als Vorbild des Bauausbaus des Dritten Reiches. Unser Bild zeigt die Kamindecke im Arbeitszimmer des Führers. Ueber dem Kamin ein „Bismarck“ von Lenbach, rechts „Friedrich“ von Menzel. Das Arbeitszimmer des Führers ist bekanntlich der historische Schauplatz der Unterzeichnung des Münchener Abkommens. (Presse-Hoffmann, M.)

Der Kampf um die Kokosnüsse

Schmetterlinge bedrohen die Plantagen — 300 Fliegen als Retter

Erster Schnee um den Rennsteig

Wälder als in anderen Jahren hat der Winter erst im mitteldeutschen Gebirge seinen Eintrittsbefehl erteilt. In der Nacht zum 21. Nikolaustag fielen im Thüringischen 10 bis 15 Zentimeter nasser Schnee. Die große Wetterlage ist jedoch für eine Besserung der zur Zeit bestehenden, aber nur bescheidenen kälteartigen gereichtverderben Winterverhältnisse wenig günstig.

Ein Todesurteil in Erfurt

Die Gänhebiter Muntal gefährt

Vor dem Erfurter Schwurgericht ging gestern die Verhandlung gegen den 33jährigen Walter G. er. e h l aus Werdburg an Ende, der zu Beginn dieses Jahres den 33jährigen Fritz G. in G. u. h. e. l im thüringischen Kreis Reichensachsen erschossen hat. Dem Angeklagten handelte es sich um einen vollkommenen Menschen, der wiederholt längere Zuchthausstrafen verbüßen mußte und dessen Einbruchsdelikte in die Bundesliste gehen. Am 28. Januar 1938 er über das Hofort. Dabei wurde er von dem im Haus befindlichen Gornel durch zwei Schüsse getötet. Der Angeklagte wurde zu 10 Jahre, wegen der Diebstähle zu acht Jahren Zuchthaus und Zuchthausverwehrt verurteilt.



Der italienische Korporationsminister Lantini bei der Besichtigung des Kuppelsaales auf dem Reichssportfeld. Von links Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, Minister Lantini, Reichssportführer von Tschammer und Osten. (Presse-Bild-Zentrale)

Martha Marek hingerichtet

Die Qualitätsprellerei Martha Marek im Dombau ist Karoline, genannt Martha Marek hingerichtet worden. Die vom Sondergericht für Strafsachen Wien II als Schwurgericht zum Tode verurteilt worden ist. Sie hat in der Zeit von Juli 1932 bis Juli 1936 vier Personen, darunter ihren eigenen Ehemann und vier seiner Monate alten Kind, durch Gift ermordet, um sich durch Erlangung der Lebensversicherungsverträge einen sorgenfreien Leben zu verschaffen.

Polnischer Dampfer gesunken

Im Danziger Hafen verunglückt — 300 Besatzungsmitglieder eingeschlossen

Am Montagabend ereignete sich im polnischen Danziger Hafen ein Unglück. Der polnische Frachtdampfer „Czerwony“ kollidierte mit dem Verladungs- und Kettensystem, bevor er nach Gdingen abdamplen konnte. Der Vorfall hat sich nach Angabe von Zeugnissen der Besatzung innerhalb einer Minute abgeplattet.

Von der sechsstündigen Besatzung konnten 14 Mann in Sicherheit bringen, während ein 11-jähriges und ein 6-jähriges Kind starben. Die Besatzung wurde in die Fluten geworfen. Die bisherigen Berichte, nach denen beide zu retten, waren leider noch nicht erfolgt. Wenn auch die Ursache dieses Unfalls noch nicht vollständig geklärt ist, so muß man doch annehmen, daß das Sinken des 1000-Tonnen großen Schiffes auf ungeschicktes Besetzen zurückzuführen ist.

Es heißt sich, daß von dem griechischen Schiff, das mit dem deutschen Dampfer „La Plata“ zusammenstieß und schon eine Minute danach sank, 17 Mann der Besatzung, darunter der Kapitän, ertrunken sind.

Letzte Fahrt der „Berengaria“

Der frühere „Imperator“ wird abgewrackt

Drahtung unseres Korrespondenten

Der 32000-Tonnen-Dampfer „Berengaria“ hat seine letzte Fahrt als „Imperator“ am 21. Dezember 1938 gemacht. Der Dampfer wurde von Southampton nach New York an der Seite von 125 Millionen Reichsmark abverkauft. Der „Imperator“ hat 1913 als größtes Schiff der Welt vom Stapel. Während des Krieges lag das Schiff im Hamburger Hafen und wurde 1919 als Teil der Reparationsleistungen an England abgeliefert. Vor zehn Monaten hat er Dienst im Nordatlantik. Seitdem drei Gründe an Bord ausgedrückt worden, lag das Schiff in Southampton auf.

Auslandsaustausch von Angestellten

Wiederaufnahme des Austauschplanes im Gaststättengewerbe

Deutschland ist eifrig bemüht, auf dem Wege des Austauschplanes...

laßung von je 200 Gastarbeitern vor, wovon 100 auf das Hotel- und Gaststättengewerbe entfallen...

Es hat vor kurzem zwischen den interessierten Parteien...

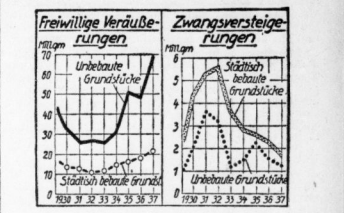
Werbung mit Wehrmacht und Partei

Mitteilungen des Werberates

Zum Einermehmen des vom Oberkommando der Wehrmacht...

Höhere Umsätze am Grundstücksmarkt

Der Auftrieb der Bautätigkeit und die fortwährende Besserung...



Bauten Grundstücke erhöhte sich von 19,0 auf 20,8 Mill. Quadratmeter...

Keine jüdischen Werber mehr

Der Präsidium des Werberates hat mit Wirkung vom 1. Januar 1939...

Beschäftigung sudetendeutscher Vertreter eine Ehrenpflicht

Appell des Reichswirtschaftsministers

Im der Aufgabe des sudetendeutschen Vertreters...

Waren- und Viehmärkte

Wendeburger Getreidemarkt vom 6. Dezember...

Wendeburger Getreidemarkt vom 6. Dezember

Wendeburger Getreidemarkt vom 6. Dezember...

Hallerischer Schlachtmarkt vom 6. Dezember

Hallerischer Schlachtmarkt vom 6. Dezember...

Vor dem Ende des Gebietsschutzes in Oesterreich

Die über den ostmärkischen Gebietsschutz geführten Bemühungen...

Konsul Hartmann 60 Jahre alt

Am heutigen Mittwoch vollendet Fabriksdirektor Walter Hartmann...

Neue Inlandzuckerfreigabe

Insgesamt 20 Prozent freigegeben Der Vorsitzende der Hauptvereinigung...

Viehmärkte

Deffauer Schlachtmarkt vom 6. Dezember...

Hallerischer Schlacht- und Viehmarkt vom 7. Dezember

Table with columns for 'Rinder', 'Schafe', 'Lämmer', 'Schweine', 'Ferkel', 'Kälber', 'Sonderauslese', 'Lammfleisch', 'Schmalz', 'Kautschuk' and prices.

Die auf dem Gebiet des Inlandzuckerfreigabe...

Die Beschränkung des Wandergewerbes

Der Reichswirtschaftsminister hat in einem Erlass...

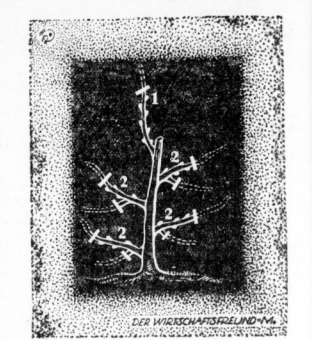
Wendeburger Schlachtmarkt vom 6. Dezember

Wendeburger Schlachtmarkt vom 6. Dezember...

Advertisement for 'Mitteln' watches, featuring 'Qualitäts-Marken: Muga-Muga, Muga-Muga' and 'Präzisions-Versand G.M.B.H. Spezialhaus für Armband-Uhren'.

Der Winterschnitt des Weinstocks

Der feinste Reben ist eine besonders feine... Der Winterschnitt des Weinstocks ist ein... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...



Der Winterschnitt des Weinstocks

(Der Rebenschnitt. (1) Seittrieb, (2) Seitentrieb) auf 4-5 Augen zurückzuführen. Das... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...

Praktische Gartenwinke für Dezember

Blüme und Sträucher pflanzen. Solange... Die Pflanzen werden im Winter... Die Pflanzen werden im Winter...

Pflanzenschutz im Christbaum

Sollte im Dezember der Boden noch offen bleiben... Die Pflanzen werden im Winter... Die Pflanzen werden im Winter...

Richtiges Melken

Das Melken muß mit besonderer Sorgfalt... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Die Reifegeborenen Milchdrüsen veranlassen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Am Montagmorgen wurde Reichsbank... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...

Der Winterschnitt des Weinstocks... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Am Montagmorgen wurde Reichsbank... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...

Der Winterschnitt des Weinstocks... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Am Montagmorgen wurde Reichsbank... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...

Der Winterschnitt des Weinstocks... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Am Montagmorgen wurde Reichsbank... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...

Der Winterschnitt des Weinstocks... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Am Montagmorgen wurde Reichsbank... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...

Der Winterschnitt des Weinstocks... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Am Montagmorgen wurde Reichsbank... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...

Der Winterschnitt des Weinstocks... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Am Montagmorgen wurde Reichsbank... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...

Der Winterschnitt des Weinstocks... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Am Montagmorgen wurde Reichsbank... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...

Der Winterschnitt des Weinstocks... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Am Montagmorgen wurde Reichsbank... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...

Die Erfassung von Angorafaninwolle

Welche Bestimmungen sind bei der Anmeldung zu beachten?

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Am Montagmorgen wurde Reichsbank... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...

Der Winterschnitt des Weinstocks... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Am Montagmorgen wurde Reichsbank... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...

Der Winterschnitt des Weinstocks... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Am Montagmorgen wurde Reichsbank... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...

Der Winterschnitt des Weinstocks... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Am Montagmorgen wurde Reichsbank... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...

Der Winterschnitt des Weinstocks... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Am Montagmorgen wurde Reichsbank... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...

Mitteldeutsche Börse

Leipzig, 6. Dezember. Am Aktienmarkt... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...

Schiffverkehr auf der Saale

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Elbe-Schiffahrt immer noch lebhaft

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Berliner Börse

Leipzig, 6. Dezember. Für Unstimmigkeiten... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...

Deutsche Anleihen

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Festverzinsliche Werte

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Aktien

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Heutige Anfangskurse der Variablen Papiere

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Unerlöste Werte

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Aktien

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Pfandbriefe

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Aktion

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Aktion

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Aktion

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Am Montagmorgen wurde Reichsbank... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...

Mitteldeutsche Börse

Leipzig, 6. Dezember. Am Aktienmarkt... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...

Aktien

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Aktion

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Aktion

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Aktion

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Aktion

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Aktion

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Aktion

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Aktion

Die Reifegeborenen Milchdrüsen... Die Kühe werden im Winter... Die Kühe werden im Winter...

Am Montagmorgen wurde Reichsbank... Die Reben werden im Winter... Die Reben werden im Winter...



Werbst du...? Henriett...? ROMAN VON MARIA OBERLIN

Copyright 1938 by Fromme-Verlag Dr. Elschacker, Gröbenzell bei München. (Nachdruck verboten.)

Ann bin ich da... „Denn!!“ sagte Dora von Sipperlof entsetzt auf. „Denn - du?“ Der Guisberr von Sipperlof war alsobald geworden, wie die Frau an seiner Seite. „Denn, ich verzeihe nicht...“ murmelte er.

„Oha... soll ich dir eine Erfrischung bringen lassen... aber müßt du auch etwas?“ Sie redete alte abgetretene Höflichkeitsformeln, die fast grotesk wirkten, bei der drohenden, fremden Haltung der blaffen Frau.

Hosenträger

Die Gummi-Strümpfe... Sockenhalter... Blador

Familien-Anzeigen

Infer lieber, treuforgender Vater, Schwiegervater, Schwager und Großvater Stadtrat a. D. Franz Joest ist am Sonntag, dem 4. Dezember 1938, im Alter von 66 Jahren heimgegangen.

Ludwig Niewöhner

Am Sonnabend, dem 3. Dezember 1938, wurde das langjährige Mitglied der Bezirksfachgruppe Landmaschinen Mittelbe, Herr Ziv.-Ing.

Otto Schmidt

Pfötzlich und unerwartet verschied gestern abend unser lieber, treusorgender, unvergesslicher Vater und herzergutscher Opa, der Konkreter I. R.

Martin Eichner

Pfötzlich und unerwartet starb in der Klinik mein inniggeliebter Sohn, der Friseur

Klara Kirchner geb. Karnisch

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß ging heute plötzlich und unerwartet meine geliebte Frau, meine treusorgende, beste Mutter

Willi Büchner

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen

Rosa Werner

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden und dennoch unerwartet verschied gestern meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

„Ach liebe Sie ja noch, Henriett!“ meinte er zuversichtlich und ruhig und blickte der blaffen Frau ernst ins Gesicht. Sie nickte leise und unmerklich. Dann schloß sich hinter ihm die Tür.

tauben Herzogin? „Wentuerin, Sepulamtin? Und jetzt gah! Sie als die reichste Frau von Colombo? Hä! Hä! Hä!... Sie lösten sich auch jetzt noch nicht... Ein Licht gestellte in den Wogen. Neben einer hellleuchtenden Laterne stand ein Wegweiser: „Nach Wendebach 3 km“ (hieb er in großen schwarzen, etwas verwitterten Buchstaben).

Fritz Kreyser

Am Montag, dem 5. Dezember, entfiel plötzlich, fern der Heimat, mein geliebter Mann, unser treusorgender Vater, mein lieber Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der Bauer

Schmidemeister Franz Hennig

Pfötzlich und unerwartet verschied infolge eines Unfalls nach einem ausdauernden, arbeitsreichen Leben mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder, der

Isa Glass geb. Ferber

Gestern entschlief sanft nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere inniggeliebte Schwester, Schwägerin und Nichte

Ww. Antonie Hamel geb. Hoffmann

Für die Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes sage ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank.

Robert Heinig

Unerwartet ist mein langjähriger Mitarbeiter, der Kassierer

10 Zigarren 1.-

Jetzt schenken - genaue Anpassung nach dem Fest.

Otto Wiedenbeck

Am 6. Dezember entschlief plötzlich und unerwartet mein inniggeliebter Mann, unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Schneidermeister

Photokino Krütgen

„dankt herzlich für die vielen guten Wünsche und den herrlichen Blumenschmuck zur Eröffnung seines dritten Kino- und Photo-Spezialgeschäfts“

Rosa Werner

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden und dennoch unerwartet verschied gestern meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Gr. Ulrichstr. 54

„dankt herzlich für die vielen guten Wünsche und den herrlichen Blumenschmuck zur Eröffnung seines dritten Kino- und Photo-Spezialgeschäfts“

Darfst du nicht dankend, er ist unerschrocken, er ist ein Überwinder von Hindernissen, er ist der neue Sieger von Reich und Welt.

„Kannst du nicht dankend, er ist unerschrocken, er ist ein Überwinder von Hindernissen, er ist der neue Sieger von Reich und Welt.“

„Dankend, Herr Langemann. Wollen Sie mit einer Anstalt leben?“ — Der Wirt verneigte sich nicht anerkennend: „Selbstverständlich, selbstverständlich.“ Sein freundliches Altergesicht war gefasst.

„Bei Ihnen ist heute eine Dame abgeschrieben, nicht wahr? Frau Gertrud Moranz?“

Der Wirt nickte. „O ja!“ sagte er schnell. „Gewiß doch, Frau Moranz aus Göttingen.“

„Ich muß die Dame noch freudlich.“ Darfste du nicht dankend, er ist unerschrocken, er ist ein Überwinder von Hindernissen, er ist der neue Sieger von Reich und Welt.

„Bei Ihnen ist heute eine Dame abgeschrieben, nicht wahr? Frau Gertrud Moranz?“

Der Wirt nickte. „O ja!“ sagte er schnell. „Gewiß doch, Frau Moranz aus Göttingen.“

„Ich muß die Dame noch freudlich.“ Darfste du nicht dankend, er ist unerschrocken, er ist ein Überwinder von Hindernissen, er ist der neue Sieger von Reich und Welt.

„Bei Ihnen ist heute eine Dame abgeschrieben, nicht wahr? Frau Gertrud Moranz?“

Der Wirt nickte. „O ja!“ sagte er schnell. „Gewiß doch, Frau Moranz aus Göttingen.“

Das wärmende Knirren verhärteter Stiefel zu hören war.

Der einarme Mann griff nach dem Selbsthilfen, setzte sich nieder in das ausgebeulte Sofa — wartete und wartete —

Denrickt Moranz hand zu dieser Zeit noch immer, den Blick fest auf die beiden Verwandten gerichtet, als hätte sie nicht geöffnet. Denn von Pipperlof kam herein.

„Mein Gott, wo bist du denn nur! Wie fragten Sie nach dich!“ Sie war nähergetreten und trat jetzt zurück. „Oh, Verzeihung, ihr habt Besuch; ich wollte ja nicht.“

Denrickt Moranz hatte sich mit einem schmerzlichen Ausdruck, der Blick ihres Sohnes Augen traf das Mädchen so fest, daß dessen die Fremde erlöstem anfing. Denrickt Moranz sah alles — die jugendliche Freude des jungen Mädchens, seine ferne Schönheit, sein leichtes, anmutiges Wesen.

Die beiden Schwelger lag schwer im Raum. Fremden hat die Genu Pipperlof von einem zum anderen.

Denrickt Moranz lächelte plötzlich. „Ja, wollt ihr denn Denny nicht mit mir bekanntmachen?“ fragte sie plötzlich zurück. Sie wandte sich dem Mädchen zu. „Ich bin Walter Schwelter!“ sagte sie freundlich und bühnenartig. „Du kennst mich wohl gar nicht mehr, kleine Denny, was?“ Die Worte waren leicht behaglich, aber es lag tiefes, stierendes Wesen dahinter.

Denny Pipperlof legte den hübschen Kopf auf die Seite. Dann sagte sie selbstlos und herzlich: „Aber doch, natürlich! Tante Denny, was ist das denn für ein Kind! Du warst doch früher öfter bei uns. Ich kann mich noch ganz gut erinnern! Mit ihm brauchst du mit immer lo häufige Besuche mit! Jetzt erinnere ich mich ganz genau! Nur die letzten Jahre warst du nicht hier, deshalb erinnere ich dich nicht gleich!“ Sie reichte der schönen Frau herzlich die Hand. „Wie

nein, daß du um Befehl... Aber du reißt ja immer noch! Komm, setz dich doch!“

„Sie machte sich leicht auf die Outagerrin und verpöbelte, die müde und bleich im Gesicht lag und vergebens das Hintern ihrer Hände zu weiffen ludte.“

„Kathrin kann schnell des Fremdenamen setzen. Das du gewiß, Tante?“ Sie sah Denrickt fragend an. Dann glied ihr Blick zu Dora von Pipperlof herüber. „Du sagst ja gar nichts — Wirt?“ meinte sie leicht.

Bei der mittlerlichen Karte war Denrickt Moranz selbst aufattunemacht, ihr Blick wurde dunkel. Dann sagte sie ruhig: „Loh nur, Denny. Ich wußte nicht, daß du hier bist.“

„Aber —?“ In Denny's Augen fand ein großes Erschauern.

„Heute hast du mich, ich bin reifemüde und will nicht hören. Aber sag: Tante Tina wußte doch immer noch oben, nicht wahr? Du ihr wollt ich jetzt hinaufgehen... Alles andere besprechen wir morgen!“ sagte sie noch ruhig hinan.

„Morgen!“ sagte sie noch einmal und gab den Pipperlof die Hand, ihr weiches Gesicht war jetzt hell, aber in den Worten lag ein dunkles Erden... „Nacht Ruhe, Kind!“ sie reichte Denny die Hand, die diese herzlich drückte, und verließ dann den Raum mit schnellen Schritten.

Denny von Pipperlof wandte sich zu den Eltern. „Warum habst du mir eigentlich nicht von ihr erzählt?“ sagte sie erlötet. „Ich hatte nur eine ganz unbedeutende Erinnerung an sie. Was ist für eine wunderbare schöne Frau!“

Dora von Pipperlof sah mit bebenden Händen ihr dünnes Zahntuch entzweien. „Schön!“ sagte sie bühnenartig. „Diese aufgetatete Person! Ihre Stimme war heiß und böse vor sich.“

Denny von Pipperlof war blaß geworden. „Aber nicht ich denn — was hast du denn, Mutter?“ fragte sie

hilfflos. Sie lag angstvoll im Gesicht der Frau, die sie in der Erregung Grimasse verzerrt war. Ein Gesicht der Röhre gegen diese Frau erlötete sie so klar, daß sie sehr schnell wurde. „Wasser?“ sagte sie schnell und leise. „Wasser kommt Tante Denny, und warum nicht dir denn böse auf sie? Was ist denn los?“

Denny's Gesicht von Einverlof trat keine Spur, die er in der Erregung nach auf den Boden geworfen hatte, mit einer seitigen Bewegung aus.

„Ach, das hat alles alle die Begeisterung!“ sagte er schließlich unruhig. „Wir werden dir davon erzählen — jetzt fomm — aber dir wirst wirklich die Götze nicht länger warten lassen!“ Ein schwarzer Blick traf seine Frau, die mühsam für sich atmete und sich haltung zu geben verfuerte. Sein Gesicht war so ernst, daß die beiden ihm schweigend folgten.

(Fortsetzung folgt)

Seitere Momentaufnahmen



Du hast also heute letzte Stellung aufgegeben? Ja, Dank! — Das ist kein Obel nicht geworden, als er hätte, daß du fortgingst? — Nein, er wählte es schon vorher!“

Gummischeuhe Überbueche Herr, Dam, Kinder Bieder

Am Riebeckplatz
Karin Hardt
Ab morgen Donnerstag

Wer sie kennt, der weiß, wie unbeschwert und ausgelassen sie sein kann. In ihrem neuesten Film stellt sie es erneut unter Beweis!

Peter spielt mit dem Feuer

Der vertauschte Ehemann
Karin Hardt - Hans Holt Jupp Hussels - Dorit Kreysler

Ein lustiger Film von verliebten Paaren, tollen Verwechslungen und enttäuschten Ehepartnern — nach einer Komödie von Rudolf Albers.

„Zwei Frauen“

Große Ulrichstraße 51
Ab morgen Donnerstag
Man lacht sich frei und froh

Schauburg
Morgen letzter Tag!

Krach und Glück vom Rummelmann

Lauze - Witz und sprühender Humor in dem schönsten Lustspiel

Geld fällt vom Himmel

Leputat'et'o
Ein herzhaftes und köstliches Lustspiel der Terra nach dem lustigen Roman von Hellmuth Lange.

Hans Brausewetter

Erich Damskus - Käthe Haak Albert Florath - Oskar Sabo Ed. von Winterstein.

Mit einem Loch in der Nase

„Narren im Schnee“

Ein warnendes Beispiel für jede Frau!

Beide waren als Schönheiten bekannt.

Das ist eine vergaß, die Jugend der Haut zu erhalten!

Verlassen Sie sich die rotzellige Seife in der Hautunreinigung. Ertragen Sie vor dem Schlafengehen gewisshaft reichlich rotzellige Seife in der Hautunreinigung auf. Während des Schlafens wird die Haut durch die Luftatmosphäre, die sie jung, geschmeidig und weich erhält. Mangeln und Falten werden ausgeglichen. Hautunreinheiten werden beseitigt und dem Entzünden neuer Hautfehler wird vorgebeugt. Für den Tag benutzen Sie die weiche, fettfreie Creme Seife. Sie ist sehr zart, entfernt die meiste Seife, schont die Haut, macht sie weich und prägt die Haut besser, geschmeidig und reichlich mit eine ausgezeichnete Späterverfeinerung.

Stellen Sie mit Creme Seife den tagelangen Gebrauch in der Haut gegen Mängelbildung vor. Angebrochen nach dem Waschen der Haut gegen Mängelbildung vor. Angebrochen nach dem Waschen der Haut gegen Mängelbildung vor.

Stadtheater Halle
Heute, Mittwoch, 20 bis 22 Uhr

Schon ist die Welt
Operette von Franz Lehár.

Der gestiefelte Kater

„Aleinagegen“ überal
Helfen Dir auf jeden Fuß!

Das beste Feigeigent
Sachweh's Kaffee
Großes Bockbierfest

Handarbeiten

Zeitungsmakulatur

Hallische Nachrichten

Das beste Feigeigent
Sachweh's Kaffee
Großes Bockbierfest

Handarbeiten

Zeitungsmakulatur

Hallische Nachrichten

Das beste Feigeigent
Sachweh's Kaffee
Großes Bockbierfest

Handarbeiten

Zeitungsmakulatur

Hallische Nachrichten

Das beste Feigeigent
Sachweh's Kaffee
Großes Bockbierfest

Handarbeiten

Zeitungsmakulatur

Hallische Nachrichten

Haus Dietrich
Großes Steinstraße 94/95 / Nr. 296/93

Karhu Bad Wittke/nd

Werksveranstaltung d. Ammoniakwerks Merseburg
Donnerstag, den 15. Dezember 1938

Was ihr wollt

Stadtheater Halle
Heute, Mittwoch, 20 bis 22 Uhr

Korb-Lühr

„Aleinagegen“ überal
Helfen Dir auf jeden Fuß!

Das beste Feigeigent
Sachweh's Kaffee
Großes Bockbierfest

Handarbeiten

Zeitungsmakulatur

Hallische Nachrichten

Das beste Feigeigent
Sachweh's Kaffee
Großes Bockbierfest

Handarbeiten

Zeitungsmakulatur

Hallische Nachrichten

Das beste Feigeigent
Sachweh's Kaffee
Großes Bockbierfest

Handarbeiten

Zeitungsmakulatur

Hallische Nachrichten

Fieber und seine Erfolge

Bei dem in der Gelmehrschen Fieber...
Fieber und seine Erfolge
Bei dem in der Gelmehrschen Fieber...
Fieber und seine Erfolge
Bei dem in der Gelmehrschen Fieber...

Paket-Ring

Verkauf

Parasider Weltmann

W. Rüppert

Die Rämpfe

In diesem Jahre...

Paket-Ring

Verkauf

Parasider Weltmann

W. Rüppert

Die Rämpfe

In diesem Jahre...

Paket-Ring

Verkauf

Parasider Weltmann

W. Rüppert

Die Rämpfe

In diesem Jahre...

Paket-Ring

Verkauf

Parasider Weltmann

W. Rüppert

Die Rämpfe

In diesem Jahre...

Sport-Nachrichten

Fiedler und Hofse Gaumeifer

Erlöse der hallischen Tischtennis-Spieler

Bei den in Dessau durchgeführten Gau-Gemeinschaftsspielen im Tischtennis bewiesen die Spielertinnen und Spieler des Reichsbundes, dass sie im Gau Witte keinen Gegner zu fürchten haben. Die Erfolge sind um so beachtlicher, als das Turnier mit über 90 Spielern eine ausgesprochen weite Beteiligung aufwies.

Die ersten beiden Tage des Turniers liefen für die Spielerinnen und Spieler des Reichsbundes außerordentlich erfolgreich ab. In der ersten Runde schied der Gegner aus, der im zweiten Tag ein weiteres Mal unterlag. In der dritten Runde schied der Gegner aus, der im vierten Tag ein weiteres Mal unterlag. In der fünften Runde schied der Gegner aus, der im sechsten Tag ein weiteres Mal unterlag. In der siebten Runde schied der Gegner aus, der im achten Tag ein weiteres Mal unterlag. In der neunten Runde schied der Gegner aus, der im zehnten Tag ein weiteres Mal unterlag. In der elften Runde schied der Gegner aus, der im zwölften Tag ein weiteres Mal unterlag. In der dreizehnten Runde schied der Gegner aus, der im vierzehnten Tag ein weiteres Mal unterlag. In der fünfzehnten Runde schied der Gegner aus, der im sechzehnten Tag ein weiteres Mal unterlag. In der siebzehnten Runde schied der Gegner aus, der im achtzehnten Tag ein weiteres Mal unterlag. In der neunzehnten Runde schied der Gegner aus, der im zwanzigsten Tag ein weiteres Mal unterlag. In der einundzwanzigsten Runde schied der Gegner aus, der im zwanzigsten Tag ein weiteres Mal unterlag. In der zweiundzwanzigsten Runde schied der Gegner aus, der im zwanzigsten Tag ein weiteres Mal unterlag. In der dreiundzwanzigsten Runde schied der Gegner aus, der im zwanzigsten Tag ein weiteres Mal unterlag. In der vierundzwanzigsten Runde schied der Gegner aus, der im zwanzigsten Tag ein weiteres Mal unterlag. In der fünfundzwanzigsten Runde schied der Gegner aus, der im zwanzigsten Tag ein weiteres Mal unterlag. In der sechsundzwanzigsten Runde schied der Gegner aus, der im zwanzigsten Tag ein weiteres Mal unterlag. In der siebenundzwanzigsten Runde schied der Gegner aus, der im zwanzigsten Tag ein weiteres Mal unterlag. In der achtundzwanzigsten Runde schied der Gegner aus, der im zwanzigsten Tag ein weiteres Mal unterlag. In der neunundzwanzigsten Runde schied der Gegner aus, der im zwanzigsten Tag ein weiteres Mal unterlag. In der hundertsten Runde schied der Gegner aus, der im zwanzigsten Tag ein weiteres Mal unterlag.

M. Nüppich bester auf Wohle

Die Spieler des Reichsbundes bewiesen bei den in Dessau durchgeführten Gau-Gemeinschaftsspielen im Tischtennis, dass sie im Gau Witte keinen Gegner zu fürchten haben. Die Erfolge sind um so beachtlicher, als das Turnier mit über 90 Spielern eine ausgesprochen weite Beteiligung aufwies.

Paket-Ringe

Die Spieler des Reichsbundes bewiesen bei den in Dessau durchgeführten Gau-Gemeinschaftsspielen im Tischtennis, dass sie im Gau Witte keinen Gegner zu fürchten haben. Die Erfolge sind um so beachtlicher, als das Turnier mit über 90 Spielern eine ausgesprochen weite Beteiligung aufwies.

Verkäufe

Die Spieler des Reichsbundes bewiesen bei den in Dessau durchgeführten Gau-Gemeinschaftsspielen im Tischtennis, dass sie im Gau Witte keinen Gegner zu fürchten haben. Die Erfolge sind um so beachtlicher, als das Turnier mit über 90 Spielern eine ausgesprochen weite Beteiligung aufwies.

Ammendorf weiter in Front

Die Spieler des Reichsbundes bewiesen bei den in Dessau durchgeführten Gau-Gemeinschaftsspielen im Tischtennis, dass sie im Gau Witte keinen Gegner zu fürchten haben. Die Erfolge sind um so beachtlicher, als das Turnier mit über 90 Spielern eine ausgesprochen weite Beteiligung aufwies.

Quer durch den Sport

Die Spieler des Reichsbundes bewiesen bei den in Dessau durchgeführten Gau-Gemeinschaftsspielen im Tischtennis, dass sie im Gau Witte keinen Gegner zu fürchten haben. Die Erfolge sind um so beachtlicher, als das Turnier mit über 90 Spielern eine ausgesprochen weite Beteiligung aufwies.

Ein Fall, der kaum einen Vorläufer haben dürfte

Die Spieler des Reichsbundes bewiesen bei den in Dessau durchgeführten Gau-Gemeinschaftsspielen im Tischtennis, dass sie im Gau Witte keinen Gegner zu fürchten haben. Die Erfolge sind um so beachtlicher, als das Turnier mit über 90 Spielern eine ausgesprochen weite Beteiligung aufwies.

Die letzten amerikanischen Weltstärkungen

Die Spieler des Reichsbundes bewiesen bei den in Dessau durchgeführten Gau-Gemeinschaftsspielen im Tischtennis, dass sie im Gau Witte keinen Gegner zu fürchten haben. Die Erfolge sind um so beachtlicher, als das Turnier mit über 90 Spielern eine ausgesprochen weite Beteiligung aufwies.

Kampf nicht mehr einsehbar vor. Ungedult: Reichsbund

Die Spieler des Reichsbundes bewiesen bei den in Dessau durchgeführten Gau-Gemeinschaftsspielen im Tischtennis, dass sie im Gau Witte keinen Gegner zu fürchten haben. Die Erfolge sind um so beachtlicher, als das Turnier mit über 90 Spielern eine ausgesprochen weite Beteiligung aufwies.

Ammendorf weiter in Front

Die Spieler des Reichsbundes bewiesen bei den in Dessau durchgeführten Gau-Gemeinschaftsspielen im Tischtennis, dass sie im Gau Witte keinen Gegner zu fürchten haben. Die Erfolge sind um so beachtlicher, als das Turnier mit über 90 Spielern eine ausgesprochen weite Beteiligung aufwies.

Interessante Neuzugänge

Die Spieler des Reichsbundes bewiesen bei den in Dessau durchgeführten Gau-Gemeinschaftsspielen im Tischtennis, dass sie im Gau Witte keinen Gegner zu fürchten haben. Die Erfolge sind um so beachtlicher, als das Turnier mit über 90 Spielern eine ausgesprochen weite Beteiligung aufwies.

Was gibt's auf dem Turf?

Die Spieler des Reichsbundes bewiesen bei den in Dessau durchgeführten Gau-Gemeinschaftsspielen im Tischtennis, dass sie im Gau Witte keinen Gegner zu fürchten haben. Die Erfolge sind um so beachtlicher, als das Turnier mit über 90 Spielern eine ausgesprochen weite Beteiligung aufwies.

Sport-Bekanntmachungen

Die Spieler des Reichsbundes bewiesen bei den in Dessau durchgeführten Gau-Gemeinschaftsspielen im Tischtennis, dass sie im Gau Witte keinen Gegner zu fürchten haben. Die Erfolge sind um so beachtlicher, als das Turnier mit über 90 Spielern eine ausgesprochen weite Beteiligung aufwies.

Sportvereins-Nachrichten

Die Spieler des Reichsbundes bewiesen bei den in Dessau durchgeführten Gau-Gemeinschaftsspielen im Tischtennis, dass sie im Gau Witte keinen Gegner zu fürchten haben. Die Erfolge sind um so beachtlicher, als das Turnier mit über 90 Spielern eine ausgesprochen weite Beteiligung aufwies.

Die Rann-Termine im Wittegan

Die Spieler des Reichsbundes bewiesen bei den in Dessau durchgeführten Gau-Gemeinschaftsspielen im Tischtennis, dass sie im Gau Witte keinen Gegner zu fürchten haben. Die Erfolge sind um so beachtlicher, als das Turnier mit über 90 Spielern eine ausgesprochen weite Beteiligung aufwies.

Balken schwanm Europa-Reform

Die Spieler des Reichsbundes bewiesen bei den in Dessau durchgeführten Gau-Gemeinschaftsspielen im Tischtennis, dass sie im Gau Witte keinen Gegner zu fürchten haben. Die Erfolge sind um so beachtlicher, als das Turnier mit über 90 Spielern eine ausgesprochen weite Beteiligung aufwies.

Was gibt's auf dem Turf?

Die Spieler des Reichsbundes bewiesen bei den in Dessau durchgeführten Gau-Gemeinschaftsspielen im Tischtennis, dass sie im Gau Witte keinen Gegner zu fürchten haben. Die Erfolge sind um so beachtlicher, als das Turnier mit über 90 Spielern eine ausgesprochen weite Beteiligung aufwies.

Sport-Bekanntmachungen

Die Spieler des Reichsbundes bewiesen bei den in Dessau durchgeführten Gau-Gemeinschaftsspielen im Tischtennis, dass sie im Gau Witte keinen Gegner zu fürchten haben. Die Erfolge sind um so beachtlicher, als das Turnier mit über 90 Spielern eine ausgesprochen weite Beteiligung aufwies.

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Kleinstmöbel

aller Art und in allen Preislagen. Bei geringen Preisen werden geschmackvoll und gern bei Weihnachten zurückgestellt.

Möbel-Sammlungen

Berliner Str. 23, Nähe Rotplatz

Ebene Tischlerei i. d. Eise-Darling
Kinderbetten Lieferung frei!

Willy Wittigs

Wacker Wecken Wirklich Wunderbar

Fachgeschäft
Leipzig Str. 64

Winterradel

bestens mitgeliefert

1. Preis 12,00
2. Preis 10,00
3. Preis 8,00

Wunderbar

bestens mitgeliefert

1. Preis 12,00
2. Preis 10,00
3. Preis 8,00

Winterradel

bestens mitgeliefert

1. Preis 12,00
2. Preis 10,00
3. Preis 8,00

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Kleinstmöbel

aller Art und in allen Preislagen. Bei geringen Preisen werden geschmackvoll und gern bei Weihnachten zurückgestellt.

Möbel-Sammlungen

Berliner Str. 23, Nähe Rotplatz

Ebene Tischlerei i. d. Eise-Darling
Kinderbetten Lieferung frei!

Willy Wittigs

Wacker Wecken Wirklich Wunderbar

Fachgeschäft
Leipzig Str. 64

Winterradel

bestens mitgeliefert

1. Preis 12,00
2. Preis 10,00
3. Preis 8,00

Wunderbar

bestens mitgeliefert

1. Preis 12,00
2. Preis 10,00
3. Preis 8,00

Winterradel

bestens mitgeliefert

1. Preis 12,00
2. Preis 10,00
3. Preis 8,00

Ich hatte doch recht getan

für die ganze Familie Strickkleidung zu kaufen.

Da sehen alle gut angezogen drin und niemand möchte sie mehr missen, diese molligen, schönen Stricksachen von

H. Schnee Nachf.

Große Steinstraße 84
Brüderstraße 2

Winterradel

bestens mitgeliefert

1. Preis 12,00
2. Preis 10,00
3. Preis 8,00

Wunderbar

bestens mitgeliefert

1. Preis 12,00
2. Preis 10,00
3. Preis 8,00

Winterradel

bestens mitgeliefert

1. Preis 12,00
2. Preis 10,00
3. Preis 8,00

Tankwart

oder per werden will, gesucht.

Shell-Tankstelle, Dietz.

Offene Stellen

Männliche

Tüchtiger Verkäufer

18-22 Jahre, per 1. Januar oder später; formlos.

Gründer Toedloff,

Lebens- und Futtermittel, Große Steinstraße 34a.

Winterradel

bestens mitgeliefert

1. Preis 12,00
2. Preis 10,00
3. Preis 8,00

Wunderbar

bestens mitgeliefert

1. Preis 12,00
2. Preis 10,00
3. Preis 8,00

Winterradel

bestens mitgeliefert

1. Preis 12,00
2. Preis 10,00
3. Preis 8,00

